

---

## Victorine Müller: Chimère de l'air

Paris — Im Hauptschiff von Saint-Merri als Herzstück der Ausstellung «air» hat die Schweizer Performance-Künstlerin Victorine Müller (\*1961) eine berückende transluzide Schwebefigur inszeniert. Im hochgewölbten gotischen Kirchenraum hängt ein fremdartiges Wesen, ein Körper aus Luft, gehalten von drei Hüllen. Mit wechselndem Licht wandelt sich die plastische Erscheinung, verflüchtigt sich scheinbar, konkretisiert sich wieder, hebt sich in klaren Konturen ab und weckt unentwegt neue Assoziationen.



---

Victorine Müller, Chimère de l'air, 2012.

Foto: Simon Egli

---

→ Église Saint-Merry, «air» bis 31.8.

---

## landauf-bachab: auf- und abklären

Uster — Es begann mit einem Spaziergang entlang dem Aabach, der einen «walk» zur Folge hatte, und mittlerweile ist ein Team entstanden, das sich landauf-bachab nennt und eine Ausstellung in einer Kläranlage organisiert: «auf- und abklären». Dabei wird der Aabach zu Plattform und Kulturraum und das Wasser und seine Reinigung werden thematisiert. Rund zwanzig Kunst- und Kulturschaffende sind involviert.



---

Kläranlage ARA

---

→ ARA Jungholz in Niederuster, 15./16.9.

↗ [www.landauf-bachab.ch](http://www.landauf-bachab.ch)

---

## Lost in Tugium

Zug — In einem vierwöchigen Kunstparcours zeigen bis zu 20 Kunstschaffende in acht Quartieren ihre künstlerischen Positionen in Form von Installationen, Performances und Happenings. Die von der Stadt Zug und der Stelle für Kultur initiierten Projekte setzen sich kritisch mit der Stadt auseinander und werden von unterschiedlichen Vermittlungsangeboten, beispielsweise «Veloführungen», begleitet.

---

→ 20.9.–20.10.

↗ [www.lostintugium.ch](http://www.lostintugium.ch)

---

## PREISE

---

### Käthe-Kollwitz-Preis 2012

Berlin — Douglas Gordon (\*1966) wurde der Käthe-Kollwitz-Preis 2012 zugesprochen. Mit diesem – jährlich vergebenen – Preis würdigt die Akademie der Künste die neuen Impulse, die Gordon der Medienkunst international gegeben hat. Am Hanseatenweg wird eine Mini-Retrospektive der Film- und Videoarbeiten des in Berlin und Glasgow lebenden Schotten gezeigt. Auf 86 TV-Monitoren, die auf 500 qm Fläche frei im Raum verteilt werden, präsentiert Gordon ausgewählte Sequenzen seines Werkes, dessen Kennzeichen die Methode der